

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 51 (1989)
Heft: 5

Vorwort: Nachösterlicher Gedanke
Autor: Zweifel, Ueli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Nachösterlicher Gedanke

Manch eine Zeitschrift oder Zeitung, insbesondere wenn sie auch ein bäuerliches Publikum anspricht, öffnete ihre Spalten für einen längeren oder kürzeren Beitrag zu Ostern. Dies ist in unseren Tagen, wo viele Zeitgenossen die freien Tage nutzen und lieber in den Süden als in die Kirchen pilgern, erstaunlich und zugleich erfreulich, auch wenn die Gedanken zu Ostern in der Regel lieber dem Fachmann, d.h. dem Pfarrer, überlassen werden, als dass sich die Redaktion exponiert.

Zur Auferstehung passt – wenigstens auf der nördlichen Hemisphäre des Erdballs – das Wunder der wieder erwachenden Natur, in deren Takt trotz technischer Errungenschaften die landwirtschaftliche Produktion nach wie vor direkt oder indirekt eingebunden ist. Konkret konnten und können nach einem milden Winter die Kartoffeln und Zuckerrüben, der Mais und die Sommerfrucht sowie der vielen Gewächse mehr bei guten Wetterbedingungen gepflanzt und gesät werden, «auf dass sie hundert- und tausendfältig Frucht tragen».

Nachösterlicher Gedanke – Ich hoffe, er habe auch dort seine Berechtigung, wo es darum geht, zwischen wirtschaftlicher Notwendigkeit, gewisse Feldarbeiten in den Nachtstunden und am Sonntag zu erledigen, und dem Respekt vor der göttlichen Ordnung und dem Ruhebedürfnis der Mitmenschen abzuwägen. Mitunter bedeutet das Zuwarten nicht nur kein wirtschaftlicher Schaden, im Gegenteil, sondern vielmehr ein Gewinn an innerer und äusserer Ruhe.

Genug der Träumereien – Gewiss. In Anbetracht dessen, dass die Hochsaison mit heuen und emden, mit ernten, ackern und säen noch nicht da ist, seien sie aber erlaubt, denn (Zitat) wer den Mut nicht hat zum Träumen, der hat nicht die Kraft zum Kämpfen.

In der Realität sind zweifellos viele Arbeiten so wichtig, dass sie nicht auf den nächsten Tag warten können, weil das Wetter nicht mitspielt oder die Arbeitsbelastung trotz hoher Schlagkraft (oder gerade deswegen?) das übliche Mass sprengt.

Es sei immerhin vermerkt, dass bei Lärm und Abgasen von Traktoren und anderen landwirtschaftlichen Maschinen die Belastungen dank strenger Massstäbe in Grenzen gehalten werden. Dies geht aus unserem Beitrag über die Typenprüfung von Traktoren auf Seite 37 hervor. Wird zudem die Lärmbelastung in Relation zur Leistung gesetzt, lob ich mir zum Beispiel jede Kreiselmäherstunde (auch zu Unzeiten), verglichen mit dem surrenden Rasenmäher im Privatgarten.

Ueli Zweifel

Titelbild

Die Zahl der Anhänger von Flachsilos wächst auch in der Schweiz. (Foto: Zw.)

Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

Inhaltsverzeichnis

Editorial	21
LT-Extra	
– Feldhäcksler für die Grassilage	22
SVLT/ASETA	
– Unterstützung für Biogasanlagen	24
LT-Aktuell	
– Elektrozäune – tierfreundlich und wirtschaftlich	25
– Neue Verkehrsregeln und Strassensignalisationen	28
– Gemeinschaftliche Güllelagerung	29
– ETHZ – Physiologie und Hygiene mit neuer Leitung	30
– Stroh als umweltfreundliches Verpackungsmaterial	30
Maschinenmarkt	
– Renault-Agriculture schreibt schwarze Zahlen	31
– Dronningborg auf Erfolgskurs	32
– Case IH meldet positive Entwicklung	33
Hoftechnik	
– Futterverteilwagen Marke «Eigenbau»	34
Unfallverhütung	
– Mehr Sicherheit im Bereich von Güllegruben	36
Recht und Gesetz	
– Ein Landwirt bekam recht – eine Bahn hatte das Nachsehen	35
– Typenprüfung bei landw. Motorfahrzeugen	37
Messehinweis	
– Auf nach Bern – BEA	44
– Das Kind der SAV	45
– «Huhn & Schwein 89»	47
Feldtechnik	
– Zuckerrüben im Gefängnis – Fluchthilfen	50
– Reorganisation der Spritzentests	54
Produkterundschau	57
FAT-Bericht	
– Bandspritzung und Hacken in Zuckerrüben und Mais	78
Impressum	56
Verzeichnis der Inserenten	47